

# Feder und Schwert

## Ein Hörspiel

Von Hoellenhund

### Kapitel 16: Szene 16

*~Kulisse: Die Stadt am Abend.*

*Knistern von Papier (Notizzettel)*

Seth (*murmelt*): Hier müsste es sein... Denice Wegener...

Erzähler: Langsam hob Seth den Kopf und ließ den Blick von seinem Notizzettel hin zu dem alt anmutenden Backsteingebäude wandern, das sich vor ihm erhob. Verwundert musste er feststellen, dass es nicht einmal eine Überwachungskamera zu geben schien.

*Entferntes Klingelgeräusch.  
Tür öffnet sich.*

Seth (*geschäftlich*): Guten Tag.

Denice (*erschrocken*): Seth? Was machst *du* denn hier?  
(*wütend*) Ich hätte nicht gedacht, dass du dich so schnell wieder bei mir blicken lässt. Und dann auch noch *hier* und *um diese Uhrzeit!*

Was immer wir zu besprechen haben: Komm in mein Büro. Dort werde ich dann entscheiden, ob es sich lohnt, dich anzuhören.

Seth (*einlenkend*): Einen Moment!

*Geräusch, als die Tür gegen Seths Fuß schlägt.*

Denice (*wütend*): Nimm sofort den Fuß aus der Tür!

Seth (*übergehend,* ): Kann es sein, dass Sie etwas bei sich haben, das Ihnen nicht gehört...?

Denice (*zittrig abstreitend*): Wie kommst du denn *darauf*?

Seth (*vorwurfsvoll*): Meine Freundin hat gestern Abend zufällig bemerkt, dass Sie ein sehr altes Exemplar von „Der Sünder“ mit sich herum trugen.  
Unerklärlicherweise ist genau so ein Band jüngst aus der Stadtbibliothek verschwunden.

Denice (*überrumpelt*): Ich...

Seth (*fordernd*): Wieso haben Sie das Buch mitgenommen? Meine Manuskripte liegen Ihnen vor und sicher wäre es für Sie auch kein Problem gewesen, ein druckfrisches Exemplar aus der Herstellung anzufordern.

Denice (*zögerlich, leise*): Ich... Ich weiß es nicht! Es war... seltsam... Ich *musste* es mitnehmen... Als hätte es - mich gerufen...  
(*kurze Pause, lacht gespielt*) Ha, was rede ich denn da?

Seth (*freundlich*): Geben Sie es mir einfach und ich bringe es für Sie zurück.

Denice (*erschrocken*): Nein!

Seth (*irritiert*): Aber wieso denn nicht?

Denice (*drucksend*): Ich... habe einige Notizen gemacht...

Seth (*irritiert*): Notizen..?

Denice (*bestimmt*): Ich werde es einfach behalten und ein neues Exemplar für die Bibliothek bestellen. Vielen Dank für deine Mühen.

*Geräusch, als Denice sich müht, die Tür zu schließen.*

Seth (*zur Vernunft rufend*): Denice!

Denice (*jähzornig*): Oh! Nenn' mich nie wieder so!

Erzähler: Mit einem kräftigen Tritt gegen Seths Schienbein entledigte sich Denice des unerwünschten Hindernisses und stieß die Haustür unsanft ins Schloss.  
*Parallel zum Erzählertext: Trittgeräusch.*

Seth (*stöhnt schmerzerfüllt auf*).

*Tür knallt zu.*

Seth (*schnaubt*).

*Kurze Pause.  
Schritte.*

Seth (*nachdenklich*): Hmm...

*Piepen eines Handys: SMS.*

Seth (*irritiert*): Mh?

*Wühlen in Jackentaschen. Hohes Piepen, als Seth die Tastensperre aus dem Handy nimmt. Tieferes Piepen, als er eine Taste drückt.*

Matthäus (*verzerrt*): Überrascht...?

Seth (*irritiert, murmelt*): Keine Nummer... (*kurze Pause, flucht*) Das gibt's doch nicht!

*Rennende Schritte entfernen sich.*